



## **Integrationsausschuss**

### **35. Sitzung (öffentlich)**

22. Oktober 2014

Düsseldorf – Haus des Landtags

13:30 Uhr bis 15:45 Uhr

Vorsitz: Arif Ünal (GRÜNE) (Vorsitzender)  
Ingrid Hack (SPD) (Stellv. Vorsitzende)

Protokoll: Thilo Rörtgen

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

<b>Vor Eintritt in die Tagesordnung</b>	<b>5</b>
<b>1 Misshandelte Flüchtlinge in Burbach</b>	<b>6</b>
– Bericht der Landesregierung	
Vorlage 16/2287	
– Bericht durch Minister Guntram Schneider (MAIS)	6
– Aussprache	9
<b>2 Standards der Flüchtlingsunterbringung in Landeseinrichtungen und kommunalen Sammelunterkünften in Nordrhein-Westfalen</b>	<b>21</b>
– Bericht der Landesregierung	
Vorlage 16/2288	

Keine Wortmeldungen.

**3 Unser Land braucht eine Neukonzeption der Flüchtlingsaufnahme – hin zu einer humanen und dezentralen Unterbringung in ganz NRW 22**

Antrag  
der Fraktion der PIRATEN  
Drucksache 16/4164  
Ausschussprotokoll 16/537

Der Ausschuss vertagt die weitere Beratung des Antrags.

**4 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2015 (Haushaltsgesetz 2015) 23**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 16/6500

und Ergänzung  
Drucksache 16/6710  
Vorlage 16/2175

– Bericht der Landesregierung

– Einzelberatung 23

**5 Deutsch als Zweitsprache aus integrationspolitischer Sicht 27**

In Verbindung mit:

**Aktueller Stand der Umsetzung von sogenannten Vorbereitungs- und Auffangkursen**

– Bericht der Landesregierung  
Zuschrift 16/598  
Vorlagen 16/2280 und 16/2279

– Aussprache 27

**6 Anerkennungsgesetz Nordrhein-Westfalen 30**

– Bericht der Landesregierung  
Vorlage 16/2278

Landtag Nordrhein-Westfalen	- 3 -	APr 16/687
Integrationsausschuss		22.10.2014
35. Sitzung (öffentlich)		rt-beh
	– Aussprache	30
<b>7</b>	<b>Integrationswahlen vom 25. Mai 2014</b>	<b>32</b>
	– Bericht der Landesregierung Vorlage 16/2274	
	– Aussprache	32
<b>8</b>	<b>Personalgewinnung des Landes Nordrhein-Westfalen muss der gesellschaftlichen Vielfalt gerecht werden</b>	<b>33</b>
	Antrag der Fraktion der CDU Drucksache 16/6855	
	Der Ausschuss beschließt die Durchführung einer Anhörung.	
<b>9</b>	<b>Fachgespräch „Integrationslotsen“</b>	<b>34</b>
	Ausschussprotokoll 16/640	
	Der Ausschuss vertagt die Aussprache.	
<b>10</b>	<b>Keine Zeltstädte in Nordrhein-Westfalen – Unterbringung von Flüchtlingen in Zelten, Schulen und Turnhallen verhindern</b>	<b>35</b>
	Antrag der Fraktion der PIRATEN Drucksache 16/6674 (Neudruck)	
	Vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt.	
<b>11</b>	<b>Informationsfahrt des Integrationsausschusses nach Flensburg, Dänemark und Norwegen in der Zeit vom 17. bis 22. August 2014</b>	<b>36</b>
	Vorlage 16/2190	
	– Aussprache	36

**12 Verschiedenes****37**

Der Ausschuss beschließt, mit der regulären Sitzung am 19. November 2014 um 12:30 Uhr zu beginnen und die Anhörung zu dem FDP-Antrag in Drucksache 16/6679 unter Tagesordnungspunkt 1 durchzuführen.

Hinsichtlich des Flüchtlingsaufnahmegesetzes (FlüAG), Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 16/6689, beschließt der Ausschuss, sich an der Anhörung im federführenden Innenausschuss am 23. Oktober 2014 nachrichtlich zu beteiligen und sich im Rahmen des Selbstbefassungsrechts mit dem Gesetzentwurf zu befassen.

Bezüglich des Antrags der Piratenfraktion „Anonyme Krankenkarte einführen – Medizinische Versorgung für Flüchtlinge in Nordrhein-Westfalen sicherstellen“ in Drucksache 16/6675 beschließt der Ausschuss, sich an einer Anhörung im Innenausschuss im Wege einer Pflichtsitzung zu beteiligen.

\* \* \*

## 12 Verschiedenes

**Stellv. Vorsitzende Ingrid Hack** verweist bezüglich des FDP-Antrages „Flüchtlingen helfen, Kommunen entlasten, Verfahren straffen“ in Drucksache 16/6679 auf die im Vorfeld getroffene Regelung, die Anhörung dazu vor der regulären Sitzung am 19. November 2014 von 12:30 Uhr bis maximal 13:25 Uhr durchzuführen.

**Dr. Joachim Stamp (FDP)** hält die zeitliche Begrenzung für bedenklich. Darüber hinaus gebe es noch Nachfragen zum Prozedere, die er aber dem Vorsitzenden Ünal stellen wolle.

Nach kurzer Diskussion kommt der **Ausschuss** überein, mit der regulären Sitzung am 19. November 2014 bereits um 12:30 Uhr zu beginnen und die Anhörung zu dem FDP-Antrag unter Tagesordnungspunkt 1 durchzuführen, um so die Möglichkeit zu haben, die Experten länger als eine Stunde anzuhören.

Hinsichtlich des Flüchtlingsaufnahmegesetzes (FlüAG), Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 16/6689, beschließt der **Ausschuss**, sich an der Anhörung im federführenden Innenausschuss am 23. Oktober 2014 nachrichtlich zu beteiligen und sich im Rahmen des Selbstbefassungsrechts mit dem Gesetzentwurf zu befassen.

Bezüglich des Antrags der Piratenfraktion „Anonyme Krankenkarte einführen – Medizinische Versorgung für Flüchtlinge in Nordrhein-Westfalen sicherstellen“ in Drucksache 16/6675 beschließt der **Ausschuss**, sich an einer Anhörung im Innenausschuss im Wege einer Pflichtsitzung zu beteiligen.

gez. Arif Ünal  
Vorsitzender

gez. Ingrid Hack  
Stellv. Vorsitzende

30.10.2014/11.11.2014

140

